

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **2 (1922-1923)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Rote Revue

Sozialistische Monatschrift

8. HEFT

APRIL 1923

II. JAHRG.

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Sind wir für oder gegen die Auswanderung?

Von Ernst Nobs.

Bei gleicher Bevölkerungsdichtigkeit, wie Deutschland sie vor dem Kriege hatte, würde allein das Gebiet der Vereinigten Staaten von Nordamerika beinahe ausreichen, um sämtliche heute auf der Erdoberfläche lebenden Menschen zu ernähren. Dabei wird die mittlere Bevölkerungsdichtigkeit Deutschlands von einer Reihe anderer ausgedehnter Gebiete bei weitem übertroffen. Es liegt also durchaus im Bereich des möglichen und nicht bloß der Phantasie, daß eine Bevölkerungszahl, die der Gesamtheit der heutigen Menschheit entspricht, auf einem Raume lebt, dessen Ausdehnung den Vereinigten Staaten von Amerika entspricht. Aber noch mehr: Frankreich hat seine landwirtschaftliche Produktion innerhalb 90 Jahren vervierfacht, die Schweiz innerhalb 50 Jahren verdoppelt. Laut einer Mitteilung der Gesellschaft für industrielle Landwirtschaft und Innenkolonisation könnten einzig auf dem heutigen schweizerischen Territorium 250,000 Menschen mehr auf melioriertem Boden und neuerrichteten Heimstätten ihre Existenz als Bauern finden. Einzig das europäische Rußland würde, wiederum an der Bevölkerungsdichtigkeit Deutschlands gemessen, statt 100 Millionen Menschen eine halbe Milliarde ernähren können. Dabei ist eine maximale Nahrungsausbeute aus Grund und Boden noch nirgends oder nur auf kleinsten Gebieten intensivster Bodenkultur erreicht. Die Menschheit kann sich um das Zehnfache und mehr ihrer heutigen Seelenzahl (ca. anderthalb Milliarden) vermehren, ohne daß bei entsprechender Bebauung der vorhandenen Kulturfläche ein einziger Mensch Hunger leiden muß! „Raum für alle hat die Erde.“

* * *

Das alles ist heute von unserer Seite wieder einmal laut und deutlich auszusprechen in Anbetracht des Umstandes, daß von gewissen bürgerlichen Wirtschaftspolitikern, die ganz dem Aberglauben verfallen sind, das alte gruselige Ammenmärchen ein neues Mal aufgetischt wird, wir litten an U e b e r b e v ö l k e r u n g und müßten alle miteinander zugrundegehen, wenn wir uns nicht Luft und Lebensmöglich-